



## LC-AF 01/06: Schlussbericht für die SODIS Promotion und Verbreitung in Guinea (Zusammenfassung)

### Durchgeführte Aktivitäten:

- Teilnahme am SODIS ToT Workshop zusammen mit dem Projektteam von Benin
- Die lokalen Behörden, Gesundheitszentren wurden über Sodis informiert und zum Teil an den Ausbildungsworkshop der Promotoren eingeladen
- In zwei Workshops (in Tiro und Konkofaya) wurden jeweils zwei Promotoren für jedes der 16 Dörfern ausgebildet. Hinzu wurden Vertreter der lokalen Behörde und der Gesundheitszentren auch ausgebildet. Jedes Dorf verfügt über ein Ausbildungsset.
- In der Hauptstadt wurde das SODIS Projekt im Rahmen der Versammlung des „Partenariat pour l'Eau“ vorgestellt. In diesem Partenariat sind alle Akteure, die im Wasserbereich arbeiten versammelt.
- 

### Erreichte Resultate

- 32 von der Dorgemeinschaft vorgeschlagene Promotoren wurden in zwei Workshops ausgebildet.
- Eine Menge von 4000 gesammelten PET Flaschen wurde den Promotoren übergeben, um sie an die Familien zu verteilen, die sie ausbilden.
- 650 Familien wurden ausgebildet, was 4445 Personen entspricht.
- Die lokalen Behörden stehen hinter dem Projekt und helfen zum Teil auch bei der Promotion der Sodis Methode mit.
- Die Gesundheitszentren melden einen Rückgang der Durchfallerkrankungen.
- Es bietet sich die Möglichkeit in der Agglomeration von Conakry ein Sodis Projekt durchzuführen.

### Wichtige Erkenntnisse

- Durch die politischen Unruhen und die heftigen Regenfälle wurde die Durchführung von Aktivitäten verzögert. Bei einer nächsten Phase muss die Erreichbarkeit der Dörfer besser analysiert werden.
- Die Erhältlichkeit der Flaschen ist ein grosses Problem, obwohl die Bevölkerung bereit ist, Geld dafür auszugeben. In der zweiten Hälfte der Projektphase wird dem Aufbau eines guten Flaschenversorgungssystems grosse Wichtigkeit gegeben
- Das Vorführen der Wassertests durch einen Mikrobiologen der SNAPE war sehr wichtig für die Glaubwürdigkeit der Methode bei den lokalen Behörden sowie bei der Dorfbevölkerung.
- In den Dörfern, wo das Monitoring durch die Promotoren und Trainers nicht sorgfältig gemacht wurde, waren der Wissenstand und die Akzeptanz der Methode schlechter.
- Es ist schwierig in den Dörfern Leute als Promotoren zu finden die genug gut schreiben und lesen können, was das Monitoring erschwert.
- Durch die Kursschwankungen und die hohen Überweisungsgebühren musste das Projektbudget vor Ort vermindert werden. Das Budget ist eher knapp bemessen.
- Die traditionelle Hierarchie in den Familien erschwert, dass die Kinder als erste das Sodiswasser erhalten.